

Spannnadeln.

Als vorzügliche Nadeln zum Spannen von Schmetterlingen kann ich die von Uhrmachern zu entnehmenden Bohrer bezeichnen, womit dieselben die am Uhrwerk nöthigen Löcher herstellen. Diese Bohrer bestehen aus einem Stück Stahldraht, an dessen einem Ende ein rundes Messingrädchen sich befindet, vermittelt welches der Bohrer in Bewegung gesetzt wird. Jeder Uhrmacher besorgt das Anschleifen der Nadeln in eine feine Spitze, und sind die Bohrer von den Spannnadeln nur dadurch unterschieden, dass an letzteren der sogen. Löffel, der zum Bohren dient, nicht an der Spitze hergestellt wird. Die Spitzen lassen sich auch leicht auf dem Schleifstein einer Nähmaschine anschleifen. Spannnadeln sind für Jedermann unentbehrlich, der die von Heinemann in Berge's Schmetterlingbuch angegebene Methode zu spannen anwendet, welche dem Spannen mit schmalen Papierstreifen unbedingt vorzuziehen ist. Bei allen grossen Schmetterlingen empfiehlt es sich, die Spannnadeln auch nach dem Auflegen der Deckstreifen stecken zu lassen, da sich, wenn die Streifen nicht ganz straff angezogen sind, die Flügel leicht aus ihrer Lage entfernen. Das Messingrädchen dient, indem man dasselbe zwischen den Fingern dreht, zum leichten Ausziehen der Nadeln. Zweckmässig ist es auch, zu den Deckstreifen ein durchsichtiges Pauspapier zu benutzen, namentlich beim Spannen von Micros, damit man sieht, ob die Flügel sich in richtiger Lage befinden, welche sich häufig beim Auflegen der Deckstreifen verändert. Ein vorzüglich durchsichtiges Pauspapier liefern Benrath & Franke in Gelbe Mühle bei Dürren, es ist aber leider wegen geringerer Festigkeit nur zu kleineren Thieren verwendbar.

W. Martini.

Nekrolog.

Wir machen hiermit den Lesern die vorläufige Mittheilung, dass der eifrige Naturforscher und speciell Entomologe Pastor Kawall zu Pussen in Kurland am 29. Januar c. gestorben ist.
